



Mittelpunkt des Besigheimer Angelsportvereins ist das Vereinsheim am Neckarufer Richtung HESSIGHEIM.

Foto: Helmut Pangerl

Naturschutz in der Satzung

Angelsportverein Besigheim will Laichrückzugsgebiete schaffen

Der Besigheimer Angelsportverein existiert bereits seit 45 Jahren. Ihm geht es nicht nur um das pure Fischen im eigenen See oder in der Enz. Auch der Umweltschutz gehört zum Vereinszweck.

Besigheim. „Außer der Förderung des Angelsports setzt sich der Verein zum Ziel, den Verschmutzungen unserer Seen und Flüsse entgegenzutreten, um die Gewässer für den Angelsport zu erhalten und damit der Gesunderhaltung von Mensch und Tier zu dienen“, heißt es in der Satzung des Angelsportvereins. Im Sinne eines konsequenten

Naturschutzes fordert der ASV auch das Anlegen von Laichgebieten – nicht nur für Amphibien, sondern auch für Fische.

„Die Behörden werfen uns gelegentlich vor, wir hätten nur das Angeln

im Blick“, bemerkt Vereinsvorsitzender Manfred Eisele und deutet auf das Gewässer hinter dem ASV-Vereinsheim am Neckar. Neckartalsee

haben die Mitglieder ihren Angelsee genannt, den sie 1985 gekauft haben. Maximal 1,20 Meter messe der mit dem Neckar verbundene See an der tiefsten Stelle. Die Durchschnittstiefe betrage gerade mal 35 Zentimeter, schildert er das Problem. In einem derart flachen Gewässer könnten etliche Fischarten im Frühjahr kaum ablaichen.

Im Jahr 1991 wollte der ASV seinen See komplett ausbaggern lassen. Das Unternehmen scheiterte damals indes aus Gründen der Logistik. Es blieb bei einer kleinen Lösung, die Eisele als „Notlösung“ beschreibt. Seitdem verhandelt man mit der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt um weitere Maßnahmen am See. Das Hauptproblem besteht in der Entsorgung des schwach belasteten Bodenmaterials. „Wir könnten hier und im vorderen See hinter dem Damm zwei Biotope schaffen“, erklärt Eisele. Beim ASV versteht man nicht, warum derzeit an vielen Stellen in der Umgebung kräftig in neue Laichrückzugsgebiete investiert wird, während das eigene Projekt noch nicht genehmigt wurde. Die Angler wollen jedenfalls weiter am Ball bleiben.

Die jährliche Saison beginnt für die Angler jeweils im April mit dem An- und endet im Oktober mit dem

Abfischen. In der Zeit dazwischen finden diverse Wettbewerbe statt. Vereinsintern wird der Fischer-König – innerhalb der Jugendgruppe der Fischer-Prinz – ermittelt. Beim Wettbewerb unter den umliegenden Angelsportvereinen, die sich zur „Hege-Gemeinschaft Neckar 7“ zusammengeschlossen haben, gibt es neben der Einzel- auch eine Mannschaftswertung. Dabei geht es nicht um Masse, sondern um Klasse. Der ASV organisiert jedes Jahr zwei Feste. Beim Maifest um den 1. Mai herum und beim Seefest Ende August lädt man die Öffentlichkeit ins Vereinsheim ein. Früher hatte der ASV noch rund 55 Mitglieder unter 18 Jahren. Zurzeit sind es nur noch die Hälfte. „Mit 15 Jahren

haben viele Jungen andere Interessen“, meint Eisele dazu. Ab zehn Jahren kann sich ein Heranwachsender beim Rathaus einen Jugendfischereischein besorgen. Um den Angelschein zu erwerben, müssen die Jugendlichen dann spätestens mit 16 Jahren die Prüfung ablegen.

Die Vereinsjugend trifft sich während der Saison einmal monatlich mittwochs am See. Das 1991 umgebaute Vereinsheim wird allerdings von vielen Mitgliedern regelmäßig aufgesucht. Es wird rund ums Jahr fast jeden Tag ein paar Stunden von der Heim-Wirtin Waltraud Hartmann geöffnet. Nur montags ist Ruhetag und auch an jedem zweiten Sonntag findet der Frühschoppen nicht statt. Christian Brinkschmidt

Angelsportverein besteht seit 45 Jahren

Vorsitzender:

Manfred Eisele, Portugieserweg 15, Besigheim, Telefon 80 12 62

Funktionäre:

Jürgen Münderlein (Stellvertreter), Gerhard Großmann (Kassierer), Daniela Mirke (Schriftführerin), Armin Schmid (Jugendwart),

Roland Kiess (Hauptgewässerwart)

Vereinslokal:

Vereinsheim am Neckartalsee

Jahresbeitrag:

Erwachsene 80 Euro, Jugendliche und Schüler über 18 Jahre 35 Euro, Rentner 75 Euro

